

20. Juni 2012

Rechnung 2011 besser als erwartet – Zürich auf dem richtigen Weg!

Die Fraktion der CVP nimmt die Rechnung 2011 mit Genugtuung zur Kenntnis.

Das verzeichnete Defizit von 5.8 Mio. Franken ist zwar ein Defizit, gibt aber in Relation zur Grösse des Haushalts der Stadt Zürich keinen Anlass zur Besorgnis. Nach wie vor erfreulich sind die Ergebnisse der Gemeindebetriebe, welche auch 2011 grosse Beträge an die Stadtkasse ablieferten. Ein positives Zeichen setzt auch die Verwaltung selber, realisierte sie doch Einsparungen von 55 Mio. gegenüber dem Budget.

Die Steuererträge sind zwar dank Zunahme der Grundstückgewinn- sowie Quellensteuern gesamthaft gesehen stabil – der Rückgang der Steuererträge der in der Stadt ansässigen natürlichen und juristischen Personen zeigt aber, dass die Banken- und Währungskrise nach wie vor Auswirkungen auf die Steuererträge hat. Ein Blick auf das wirtschaftliche Umfeld zeigt, dass die Steuererträge wohl auch in den nächsten Jahren nicht auf dem jetzigen Niveau gehalten werden können. Diesem Sachverhalt ist – ohne dabei in Panik auszubrechen – zukünftig vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken.

Die hohe Qualität des Lebens- und Wirtschaftsstandortes Zürich ist aus Sicht der CVP jedoch zu erhalten, denn hier liegt aus Sicht der Fraktion der CVP der Schlüssel für den langfristigen Erfolg unserer Stadt.

Trotz dem positiven Ergebnis der Rechnung 2011 bleibt die laufende, strenge Überprüfung der städtischen Ausgaben für die CVP-Fraktion ein wichtiger Auftrag an den Stadtrat. Die nächsten Jahre werden für die Stadt Zürich aus finanzpolitischer Sicht nach wie vor schwierig werden und es ist unerlässlich, auch zukünftig an restriktiven Budgetvorgaben festzuhalten. Hier steht aber auch das Parlament in der Verantwortung, welches immer mehr Aufgaben an die Verwaltung delegiert.

Die erneute Erhöhung der Stellenzahl im 2011 von rund 210 Stellen gegenüber der Rechnung 2010, stellt aus Sicht der CVP einen Trend in die falsche Richtung dar. Auch wenn die Stellenerhöhungen im Einzelnen gut begründet sind, steht die CVP dieser Entwicklung kritisch gegenüber.

Die Investitionsausgaben der Stadt Zürich konnten im Jahr 2011 weiter verstetigt werden, was einer wiederholten Forderung der CVP entspricht. Auch wenn ein hoher Nachholbedarf an Ersatz- und Neuinvestitionen vorhanden ist, gibt es aus unserer Sicht keine sinnvolle Alternative zu verstetigten Investitionen. Hier ist der Stadtrat und das Parlament im Sinne der Priorisierung der Investitionsvorhaben stark gefordert.

Die CVP-Fraktion dankt dem Stadtrat sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung für den verantwortungsvollen Umgang mit den vom Parlament zur Verfügung gestellten Mitteln. Ebenfalls in diesen Dank eingeschlossen sind die Anstrengungen der Stadt, weiterhin Ausbildungsplätze für junge Menschen in unserer Stadt zu schaffen.

Kontakt

Markus Hungerbühler 078 / 787 90 74

Christian Traber 079 / 757 44 12